

MIKAEL NIEMI

DIE
FLUT
WELLE

btb ROMAN

2

EIN STÜCK NÖRDLICH von Porjus saß Vincent Laurin in seinem Büro in der schlichten Holzhütte, die er vor vierzehn Jahren hatte bauen lassen, als alles noch lief wie geschmiert. An der Front hing immer noch das »Helitours«-Schild. Er hatte davon gelebt, Touristen zu den abgelegensten Gebirgsseen und den Bächen mit den Lachsforellen zu fliegen. Im Herbst waren die Schneehuhnjäger dran. Und das ganze Jahr über die Samen: Transporte zu den

Sommerweiden, zur Kälbermarkierung und zum Schlachten. Manchmal war er sogar mit einem frisch erlegten Elch an den Landekufen geflogen. Freiberufler. Freie Zeiteinteilung. Und wenn das Wetter es zuließ, die schönsten Aussichten, die Nordeuropa zu bieten hatte.

Das Schild würde bald abmontiert werden, dafür hatten Hennys Anwälte und Handlanger gesorgt. Aber Vincent Laurin hatte ohnehin nicht vor zu bleiben, um das mit anzusehen. Bald würde er sich auf seinen letzten Flug begeben, der ihn zum Pärtemassiv führen sollte, einem Ort, der ihm viel bedeutete. Dort gegen

eine der steilen Felswände würden die Rotoren schlagen und zerbrechen, während er in dem empfindlichen Flugkörper saß. Dieses Ende war das beste, das er sich hatte ausdenken können. Das schönste. Wie ein Königsadler aus den Wolken stürzen, ein Ikarus. Ein paar Sekunden Angst, ja, er würde eine brennende Angst verspüren. Mehrere hundert Meter trudelnden Falls zwischen den Felsen. Dann würde es um ihn herum schwarz werden, eine Lampe, die gelöscht wurde, und alles, was blieb, war eine mit Schrott übersäte Felswand. Rettungsleute in Overalls würden irgendwann dort herumklettern und

Spuren sichern. Aber sie würden keine Antworten auf ihre Fragen finden. Kein technisches, kein menschliches Versagen. Kein Alkohol im Körper des Toten. Vielleicht Seitenböen. Oder schlechte Sicht. Sie würden mit ihren Thermoskannen im Schutz der Felsklippen sitzen und überlegen, wie es sich hatte zutragen können. Ein paar Sekunden Unaufmerksamkeit, und dann war er zu nahe dran. Dass ausgerechnet ihm so etwas passieren konnte! Bei seiner Erfahrung!

Es waren bestimmt solche Worte, die bei der Beerdigung fallen würden. Seine Erfahrung. Die unzähligen Flugstunden

bei Wind und Wetter. »Die Luft war sein Zuhause.« Die Todesanzeige mit Foto sowohl in der Norrländskan als auch im Kuriren. Und dann all die Zeitungsartikel in Zusammenhang mit dem Crash. »Der bekannte Gebirgspilot Vincent Laurin verunglückte bei einem Hubschrauberabsturz im Pärtemassiv. Seine Leiche wurde gestern geborgen, die Angehörigen sind mittlerweile informiert.«

Die Angehörigen. Lovisa. Sie würden Lovisa anrufen.

Vincent spürte die Kopfschmerzen wie ein pochendes Geschwür direkt unter dem Stirnbein. Am Ballpunkt – genau